Konzeption

Kindergarten Ludesch
2025-2026

Inhalt

Worte der Bürgermeisterin (Alexandra Schalegg) 3

Worte der Leitung 4

1 Unser Leitbild (Bild vom Kind, Kompetenzen vom Kind, Rolle der Pädagog:in, Wertebildung; Teamfoto) 5

2 Organisatorische Rahmenbedingungen 6

Träger unserer Einrichtung 6

Ansprechpersonen und Kontakt im Kindergarten 6

2.1. Unser Team 7

Zusammenarbeit im Team 15

2.2. Lage des Kindergartens 16

2.3. Räumlichkeiten 17

2.4. Kindergartenanmeldung und Öffnungszeiten 19

Anmeldung 19

Öffnungszeiten im Kindergartenjahr 2025_2026 20

2.5. Unsere Gruppen 20

2.6. Tagesablauf 21

3 Pädagogische Grundgedanken 22

3.1. Gesetzliche Grundlagen 22

3.2. Bildungsbereiche (Gesundheitsförderung) 23

3.3. Bedeutung des Spiels 24

3.4. Angebotene Schwerpunkte im Kindergarten 25

Motopädagogik 25

Bewegung 25

Sensorische Integration 26

Ausbildungskindergarten 27

Erlebnispädagogik 27

Psychotherapeutische Begleitung, Unterstützung oder Förderung 28

3.5. Sprache in unserem Kindergarten 29

3.6. Inklusion 30

3.7. Bewegung und Gesundheit 31

4 Kinderschutz 32

5 Elternarbeit 32

6 Kooperation und Zusammenarbeit (Transition KiGa, KiGru, VS) 33

7 Öffentlichkeitsarbeit 35

7.1. Feste 35

Worte der Bürgermeisterin (Alexandra Schalegg)

Herzlich willkommen im Kindergarten!

Hier beginnt für ihr Kind ein ganz besonderes Abenteuer voller Freude, Entdeckungen und Freundschaften. In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf eine liebevolle und fördernde Umgebung, in der Kinder spielerisch lernen und ihre Talente entfalten können.

Unser Team aus engagierten Fachkräften begleitet die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsprozessen. Wir fördern Kreativität, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen, um eine solide Grundlage für den weiteren Lebensweg zu schaffen. Durch verschiedene Spiel- und Lernangebote unterstützen wir die Neugier der Kinder und stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Gemeinsam mit Ihnen als Eltern möchten wir eine positive Erziehungspartnerschaft aufbauen. Ihre Ideen, Anregungen und ihr Feedback sind uns wichtig. Nur mit der Mithilfe und Mitarbeit der Eltern können die Kinder bestmöglich gefördert werden.

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen und gemeinsam schöne und lehrreiche Zeiten zu erleben!

Mit herzlichen Grüßen,

Bgm. Alexandra Schalegg

Worte der Leitung

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern!

Dieses nun vorliegende, entstandene Konzept ist das Ergebnis vieler gemeinsamer Teamsitzungen, Diskussionen und Auseinandersetzungen mit dem Thema Erziehung und Familie der letzten eineinhalb Jahre. Sie wird sich ständig verändern, weil das Leben immer lernen und Wachstum bedeutet, einem stetigen Wandel unterzogen ist.

Unser Kindergarten der Gemeinde Ludesch zeichnet sich vor allem durch seine Vielfältigkeit aus.

Zum einen spiegelt sich das in den diversen Angeboten wider, von Motopädagogik, sensorischer Integration und Waldpädagogik über das „Fit4live"-Programm, Elementarer Musikpädagogik und Bewegungsangeboten bis hin zu kreativen Angeboten, Kochtagen und dem Interesse an unterschiedlichen reformpädagogischen Ansätzen.

„*Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt*" – daher gehört das Angebot der Sprachförderung bei uns zum Alltag wie die Begriffe Inklusion und Integration.

Zum anderen wollen wir den Bedürfnissen der Familien und der Region gerecht werden – spezielle familiäre Strukturen, wie auch Besonderheiten kultureller Art, aber auch entwicklungsbedingte Gegebenheiten benötigen unser Augenmerk.

Dieser Diversität gewachsen zu sein, sehe ich als unseren Auftrag und innerhalb dieser, den Kindern eine geborgene und liebevolle Umgebung zu bieten, unsere Herausforderung.

Dazu braucht es eben diese Vielfältigkeit, dieses bunte Angebot, diesen umfangreichen Schatz an Ressourcen personeller, finanzieller und räumlicher Art. Es braucht aber auch die Offenheit für Neues, ein gelungenes Miteinander zwischen Familie, Gemeinde und pädagogischem Personal und auch die Bewahrung mancher Traditionen.

Unser Konzept soll einen Korb voller Ideen darstellen, mit denen wir die Kinder dort abholen können, wo sie stehen, kein Plan, in den sie gepresst werden. Möglichkeiten bieten, sie in ihrem Wachsen ganzheitlich zu unterstützen und nicht „an ihnen zu ziehen", Begabungen zu fördern und nicht Defizite aufzuzeigen. Ein pädagogischer Leitfaden, aber kein „Erziehungskorsett".

Das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz betrachten wir sehr kritisch und hoffen weiterhin auf eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Eltern – wir können keine Familie ersetzen, wir sehen uns als Ergänzung zum Elternhaus und bedanken uns für das Vertrauen, welches die Eltern in uns setzen!

„Nur, wer seine Wurzeln kennt, kann wachsen."

(Anselm Grün)

1 Unser Leitbild (Bild vom Kind, Kompetenzen vom Kind, Rolle der Pädagog:in, Wertebildung)

Jedes Kind ist einzigartig, hat eigene individuelle Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen. Unsere Aufgabe ist es eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind wohlfühlt und wachsen kann, damit sich seine/ihre Persönlichkeit entwickeln und entfalten kann. Von großer Bedeutung ist den Kindern ausreichend Zeit für das freie Spiel und das selbstständige und selbstbestimmte Tun zu geben. Dabei werden folgende drei Kompetenzen erlernt und geübt.

- **Selbstkompetenz** ist die Fähigkeit, dass sich das Kind als eigenständige und selbstständige Persönlichkeit wahrnimmt und für sich selbst Verantwortung übernehmen kann.

- **Sachkompetenz** ist die Fähigkeit, dass das Kind seine Umwelt erfassen und wahrnehmen kann und in seiner Umgebung entsprechend handeln und urteilen kann.

- **Sozialkompetenz** ist die Fähigkeit, dass das Kind lernt in einer Gemeinschaft zu lernen und sich respektvoll und empathisch gegenüber anderen Menschen verhält.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bildung, Entwicklung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Durch kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation des Verhaltens und des Entwicklungsstandes der Kinder können wir individuelle Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren. Hierbei verwenden wir verschiedene Beobachtungsinstrumente unter anderem auch den KiDiT und den Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz (BESK und BESK-DaZ).

Das Wohl der Kinder und ihre Entwicklung liegen uns besonders am Herzen. Die Schaffung einer unterstützenden, liebevollen und lernförderlichen Umgebung ist von entscheidender Bedeutung, um Kinder auf ihrem Weg zur schulischen Bildung und persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Die Kinder können erkennen, dass Gelingen mit Freude und Erfüllung verbunden ist und Scheitern nicht unbedingt eine Hürde bedeutet, sondern Chancen eröffnet.

2 Organisatorische Rahmenbedingungen

Träger unserer Einrichtung

Gemeinde Ludesch
Raiffeisenstraße 56
6713 Ludesch
Telefon: 05550 22 21-0
Fax: 05550 22 21-11
E-Mail: gemeinde@ludesch.at

Bürgermeisterin: Alexandra Schalegg
Amtsleiter: Edgar Loretz

Ansprechpersonen und Kontakt im Kindergarten

Kindergartenleitung: Nicola Pellini (kindergarten@ludesch.at)
im Hauptgebäude, Schulweg 8
Stellvertreterin im Hauptgebäude: Sara Müller
Stellvertreterin im IAP an der Lutz, Kirchstraße 10: Ulli Burtscher

Telefon Hauptgebäude (Leitung; Schulweg 8): 05550 3160325
Telefon IAP-Gebäude (Kirchstraße 10): 05550 39606109
E-Mail-Adresse Pädagog:innen: kindergartenteam@ludesch.at

2.1. Unser Team

Leitung

Nicola Pellini

Kindergartenleitung
Elementarpädagogin
ausgebildete Mentorin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Ulrike Burtscher

Stellvertretende Leitung
Elementarpädagogin
Gruppenleiterin
Motopädagogin
Absolventin der Ausbildung sensorische Integration
ausgebildete Mentorin

Sara Müller

Stellvertretende Leitung
Inklusive Elementarpädagogin

Rote Gruppe

Bernadette Meyer

Elementarpädagogin
Gruppenleiterin

Sabine Plangg-Breuß

Elementarpädagogin

Karla Brugger

Kindergartenassistentin

Susann Schiavone

Absolventin der Spezialisierung zur Kindergartenassistentin und der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Blaue Gruppe

Carmen Bitsche

Elementarpädagogin
Gruppenleiterin
Waldspielgruppenbetreuerin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Sandra Jussel

Inklusive Elementarpädagogin
Absolventin der Ausbildung sensorische Integration
Motopädagogin
ausgebildete Mentorin

Cornelia Nigsch

Elementarpädagogin
Erlebnispädagogin

Tamara Pfister

Absolventin der Spezialisierung zur Kindergartenassistentin
Waldspielgruppenbetreuerin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Katharina Hartmann

Absolventin der Spezialisierung zur Kindergartenassistentin

Gelbe Gruppe

Nina Bertel

Elementarpädagogin
Gruppenleiterin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungs-kindergarten

Sara Müller

Inklusive Elementarpädagogin
Stellvertretende Leitung

Sabrina Wetzlinger

Inklusive Elementarpädagogin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskin-dergarten

Nina Hauser

Kindergartenassistentin

Faye Schallert

Absolventin der Spezialisie-rung zur Kindergartenassisten-tin

Grüne Gruppe

Annalena Dalpez

Elementarpädagogin
Gruppenleiterin

Lena Pfister

Elementarpädagogin

Sara Perner

Absolventin der Spezialisierung zu Kindergartenassistentin und der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Katharina Hartmann

Absolventin der Spezialisierung zur Kindergartenassistentin

Züleyha Horoz

Kindergartenassistentin

Orange Gruppe

Ulrike Burtscher

Elementarpädagogin
Gruppenleiterin
Stellvertretende Leitung
Motopädagogin
Absolventin der Ausbildung sensorische Integration
ausgebildete Mentorin

Emmanuel Salzgeber

Elementarpädagoge

Verena Neyer-Raid

Elementarpädagogin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungs-kleinkindbetreuung
Behindertenpädagogin

Sara Müller

Inklusive Elementar-pädagogin
Stellvertretende Leitung

Sevgi Düzgören

Kindergartenassistentin
Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskin-dergarten

Mobile, inklusive Elementarpädagoginnen

Sara Müller

Inklusive Elementarpädagogin

Stellvertretende Leitung

Sabrina Wetzlinger

Inklusive Elementarpädagogin

Absolventin der Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten

Wir inklusive Elementargartenpädagoginnen arbeiten mobil im Kindergarten. D.h. wir sind nicht auf eine einzige Gruppe festgelegt, sondern besuchen mehrere Gruppen in unserem Kindergarten, um Kinder mit und ohne Bedürfnisse gemeinsam zu fördern.

Der Schwerpunkt liegt auf der Inklusion, was bedeutet, dass wir dafür sorgen, dass alle Kinder gemeinsam lernen und gefördert werden. Wir unterstützen auch das Pädagog:innen Team dabei, inklusive Lernumgebungen zu schaffen, in denen jedes Kind die bestmögliche Entwicklungsmöglichkeit erhält.

Sprachförderung

Ulrike Schöch

Elementarpädagogin
Sprachförderin

Elke Beck

Elementarpädagogin
Sprachförderin

Fit for Life Angebot

Judith Sparr

Elementarpädagogin,
Psychotherapeutin,
Elementare Musikpädagogin
Teilgestützte Angebote mit
Therapiebegleithund Casey

Zusammenarbeit im Team

„Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist das Team."

(Philip Douglas „Phil" Jackson)

Die Zusammenarbeit im Team ist von entscheidender Bedeutung, um gemeinsame Ziele zu erreichen und erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Indem Teammitglieder ihre Einzigartigkeiten, Fähigkeiten und Ideen miteinander teilen, können sie ihre Kräfte bündeln und Synergien schaffen. Eine effektive Zusammenarbeit erfordert offene Kommunikation und den respektvollen Austausch von Informationen.

Regelmäßige Teamsitzungen spielen bei uns eine wichtige Rolle. An Teamsitzungen kommt es zum Austausch und Reflexion des Gruppengeschehens und die Bedürfnisse der Kinder werden besprochen. Ebenso werden wöchentlich neue Angebote ausgearbeitet sowie Entwicklungsstände dokumentiert und bei Bedarf Gespräche vorbereitet. Während solcher Sitzungen werden auch Fallbeispiele besprochen, um gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Außerdem werden Termine koordiniert, Veranstaltungen geplant und Fortbildungen organisiert. Ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist auch ein positives Arbeitsklima, in dem sich alle Teammitglieder wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

Um unser Fachwissen zu erweitern und neue Fähigkeiten zu erlernen nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil. Durch den gemeinsamen Zugang zu Fortbildungsmöglichkeiten wird unser Team als Ganzes gestärkt und kann innovative Ansätze in unserer Arbeitsweise integrieren.

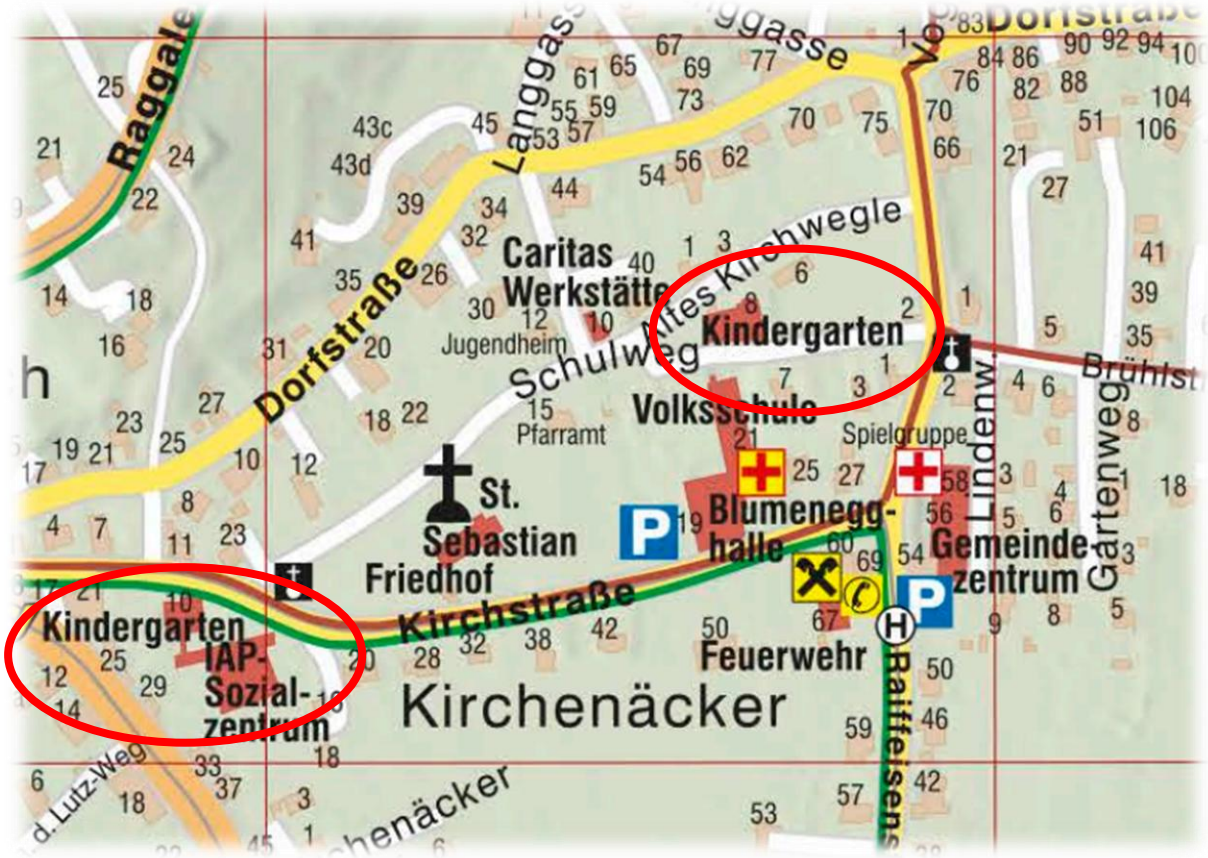
2.2. Lage des Kindergartens

Gebäudeaufteilung und Parkplatzsituation

Unser Kindergarten ist auf zwei Gebäude aufgeteilt.

Im **Kindergarten am Schulweg 8** dürfen drei der insgesamt fünf Gruppen ihren Kindergartenalltag verbringen. Hier darf der Parkplatz bei der Gemeinde mitverwendet werden.

Die zwei weiteren der fünf Gruppen werden im **IAP an der Lutz in der Kirchstraße 10** betreut. Hierfür dürfen die Parkplätze der Kirche mitbenutzt werden.



Quelle Bild planseite 16.indd (ludesch.at) 28.11.2023

2.3. Räumlichkeiten

Kindergarten am Schulweg 8

Im Kindergarten am Schulweg 8 befinden sich drei Gruppenräume, die jeweils über eine eigene Garderobe und eigene Toiletten verfügen.

Im Gebäude steht uns ein Bewegungsraum mit einem angrenzenden Gerätelager, eine Küche, ein Sprachförderraum, ein kleines Besprechungszimmer und ein Lagerraum für alltägliche Materialien zur Verfügung. Außerdem befindet sich im Keller ein größerer Lagerraum für weitere Utensilien und Spielsachen. Das Büro des Leitungsteams ist ebenfalls hier untergebracht.

Der angrenzende Kindergartenspielplatz ist für die Kinder aller drei Gruppen frei zugänglich.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

Kindergarten IAP

Der Eingang des Kindergartens im IAP-Gebäude befindet sich am rechten Ende des Parkplatzes, der jedoch nur für die Gäste der Bewohner:innen des IAP zur Verfügung steht. Die Kinder der beiden Gruppen werden im Untergeschoss des IAP in zwei Gruppenräumen betreut, die, wie im Kindergarten am Schulweg 8, mit einer eigenen Garderobe und Toiletten ausgestattet sind.

Hinzu kommt ein Ausweichraum, der als Sprachraum, aber auch als Ruheraum genutzt werden kann. Zusätzlich verfügen die Gruppen über einen Bewegungsraum mit angrenzendem Gerätelager und einer Küche. Ein Lager für Bastelmaterialien und Spielutensilien ist vorhanden. Weiters gibt es ein Büro für das Team im IAP.

Der Spielplatz befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

2.4. Kindergartenanmeldung und Öffnungszeiten

Anmeldung

Die Öffnungszeiten unserer Einrichtung orientieren sich an den Bedürfnissen der Familien. Eine jährliche Bedarfserhebung zu den Betreuungszeiten wird von der Gemeinde Anfang des Kalenderjahres digital durchgeführt. Danach richten sich dann auch die Öffnungszeiten des Kindergartens und die Eltern können ihr Kind anschließend in einer Betreuungseinrichtung anmelden. Auch die Kindergartenanmeldung erfolgt digital. Der Ort der Betreuung kann je nach Anzahl der Kinderanmeldungen variieren und wird den Eltern so schnell wie möglich, mitgeteilt. Außerdem gibt es während dieser Zeit ein persönliches Aufnahme- und Kennenlerngespräch bei uns im Kindergarten, welches in Kooperation mit der Kindergruppe geschieht.

Unser Kindergarten ist maximal 20 Tage im Kalenderjahr geschlossen.
Mit Ausnahme von den Weihnachtsferien, einer Woche in den Sommerferien, welche dem Kindergartenteam als Vorbereitungswoche dient und einzelnen Tagen, ist der Kindergarten ganzjährig geöffnet. Auch die Ferienbetreuung wird anhand einer Bedarfserhebung erfasst. Ein Ferienplan wird Anfang des Kindergartenjahres an die Eltern weitergegeben.

Ein besonderes Entgegenkommen der Gemeinde ist das Angebot des Kindergartenbusses. Dieses können die Eltern, welche im Unterfeld von Ludesch wohnen, morgens um 7:30 Uhr und mittags im 11:30 Uhr für Fahrten ihrer Kinder zum und vom Kindergarten in Anspruch zu nehmen.

Folgende Module werden angeboten:

Frühmodul	07:00-07:30 Uhr
Grundmodul	07:30-12:30 Uhr
Verlängerungsmodul Mittag	12:30-13:00 Uhr
Mittagsmodul mit Essen	12:00-14:00 Uhr
Nachmittagsmodul	14:00-16:00 Uhr
Spätmodul	16:00-17:00 Uhr

Die aktuellen Tarifinformationen sind auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich.

Kindergarten Ludesch - Ludesch - Startseite - Leben in Ludesch - Einrichtungen & Wirtschaft - Kinderbildung & Jugend

Die Tarife der gebuchten Betreuungszeiten werden von der Gemeinde eingezogen. Eine Änderung der Betreuungszeit kann immer zum ersten des Monats vorgenommen werden und muss schriftlich mit der Leitung des Kindergartens abgeklärt werden.

Öffnungszeiten im Kindergartenjahr 2025_2026

Montag	**7:00-16:00 Uhr**
Dienstag	**7:00-17:00 Uhr**
Mittwoch	**7:00-16:00 Uhr**
Donnerstag	**7:00-17:00 Uhr**
Freitag	**7:00-14:00 Uhr**

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr und die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sind in einem Umfang von 20 Stunden pro Woche (vormittags) zum Kindergartenbesuch verpflichtet. Wird ein Kind, das mit Stichtag 01.09. das 4. Lebensjahr erreicht, nicht im Kindergarten angemeldet, ist der Kindergarten laut Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz §25(1) verpflichtet, die Eltern mit dem Kind zu einer Sprachstandsfeststellung in den Kindergarten einzuladen.

2.5. Unsere Gruppen

Insgesamt werden derzeit 92 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von unserem 27-köpfigen Team betreut.

Am Schulweg 8 befinden sich:

G1 - Rote Gruppe: Regelgruppe mit 23 Kinder
G2 - Blaue Gruppe: Integrationsgruppe mit 16 Kinder
G3 - Gelbe Gruppe: Integrationsgruppe mit 16 Kinder

Im IAP an der Lutz befinden sich:

G4 - Grüne Gruppe: Regelgruppe mit 21 Kinder
G5 - Orange Gruppe: Integrationsgruppe mit 16 Kinder

2.6. Tagesablauf

Wiederkehrende Rituale und Strukturen bieten den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf und wirken sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

07:00 - 08:30 Uhr	Bringzeit
07:00 - 09:30 Uhr	Teiloffenes Freispiel mit anschließendem gemeinsamem Aufräumen In der teiloffenen Freispielzeit dürfen die Kinder ihre Stammgruppe verlassen und in andere Gruppen oder Räume, beispielweise den Turnsaal, wechseln.
09:30 - 10:00 Uhr	Morgenkreis mit geleitetem Angebot
10:00 - 10:30 Uhr	Gemeinsame Jause
10:30 - 13:00 Uhr	Freispielzeit
11:30 - 13:00 Uhr	Abholzeit
12:00 - 14:00 Uhr	Mittagstisch und Ruhepause
14:00 - 17:00 Uhr	Freispiel Angebote werden im Freien, im Turnsaal oder in den Gruppenräumen angeboten.

Der Tagesablauf wird individuell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Wir legen viel Wert darauf, dass uns die Kinder persönlich begrüßen und sich verabschieden. Im Alltag wird ein wertschätzender Umgang gelebt. Die Selbstständigkeit der Kinder hat einen hohen Stellenwert und wird in allen Alltagssituationen gefördert und unterstützt.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

3 Pädagogische Grundgedanken

3.1. Gesetzliche Grundlagen

Das Vorarlberger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ist die gesetzliche Grundlage im Elementarbereich.

Bundesweit sind pädagogische Grundlagendokumente definiert, um österreichweit möglichst einheitliche Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes sicherzustellen. Diese sind von den elementaren Bildungseinrichtungen anzuwenden und umzusetzen.

Folgende Grundlagendokumente werden im Kindergartenalltag umgesetzt:

1. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
2. Bildungsplan - Anteil zur sprachlichen Förderung
3. Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
4. Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
5. Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
6. Verpflichtender Beobachtungsauftrag mit KiDiT

Diese Grundlagendokumente bilden die Grundlage für unser gesamtes pädagogisches Arbeiten. Sie orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen.

3.2. Bildungsbereiche (Gesundheitsförderung)

Die Bildungsbereiche, die im Bildungsrahmenplan definiert werden, werden während des gesamten Tages gefördert. Anbei finden Sie zu jedem Bildungsbereich Beispiele, wie dies im Kindergartenalltag umgesetzt wird.

Emotionen und soziale Beziehungen *„Ich fühle und vertraue dir und mir“* 	„Wir-Bewusstsein“ in der Gruppe erleben, die eigene Rolle in der Gruppe finden, Freude und Spaß haben, Beziehungen aufbauen, Freunde finden, Regeln und Grenzen anerkennen und einhalten, die eigenen Gefühle zeigen und die Gefühle anderer achten, Konflikte lösen lernen
Ethik und Gesellschaft *„Ich bin und darf sein“* 	Hilfsbereitschaft, Toleranz, Konfliktbewältigung, Werte vermitteln, Ehrlichkeit, Interesse und Verständnis für die Verschiedenartigkeit des einzelnen Menschen entwickeln, verschiedenen Kulturen und Religionen offen begegnen, wichtige Feste des Kirchenjahres kennenlernen und miterleben
Sprache und Kommunikation *„Sprich mit mir und hör mir zu“* 	Förderung der Sprechfreude, in den Dialog mit anderen treten, Familiensprache wertschätzen (Dialekte, Muttersprache), Literacy, Wortschatzerweiterung, bewusster Umgang mit Medien,
Bewegung und Gesundheit *„Im bewegen spüre ich mich“* 	Spiel, Spaß und Freude bei regelmäßiger Bewegung, Bewegungsformen erleben und ausprobieren, Körperbewusstsein stärken, ein positives Körpergefühl entwickeln, Förderung von Bewegungskoordination, Balance und Ausdauer, Gesundheitsbewusstsein stärken
Ästhetik und Gestaltung *„Ich bin kreativ und nehme mich wahr“* 	Experimentieren mit verschiedenen Materialien, Fantasie und Kreativität beim Malen, freien Basteln, Bauen, Legen und Konstruieren, beim Singen und Musizieren, Tanzen und im Rollenspiel ausleben können
Natur und Technik *„Ich erforsche die Welt“* 	achtsamer Umgang mit der Natur, die Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben, richtiges Verhalten im Straßenverkehr, Freude am Forschen und Experimentieren, die Neugier an Mengen, Größen, Formen und Zahlen, Raum und Zeit wecken

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

3.3. Bedeutung des Spiels

Das Spiel im Kindergarten bietet den Kindern eine Umgebung, in der sie in ihrem eigenen Tempo lernen, entdecken und wachsen können. Es legt die Basis für das lebenslange Lernen und die soziale Integration und ist somit von unschätzbarem Wert für die Zukunft der Kinder.

Im Spiel lernen Kinder ihre Kreativität und Fantasie auszudrücken, ihre Vorstellungskraft zu entwickeln und ihre kognitiven Fähigkeiten zu verbessern.

Darüber hinaus ermöglicht das Spiel den Kindern soziale Fähigkeiten zu erlernen und zu üben. Sie lernen, mit anderen zu interagieren, zu teilen, zu kooperieren und Konflikte zu lösen. Durch das Spielen in Gruppen lernen sie auch, Regeln zu akzeptieren und einzuhalten, was für ihre soziale Integration von großer Bedeutung ist.

Auch die motorische Entwicklung der Kinder wird im Spiel gefördert. Ob beim Klettern auf dem Spielplatz, beim Bauen mit Bauklötzen oder beim Ballspielen, sie verbessern ihre Fein- und Grobmotorik und entwickeln ihre Koordinationsfähigkeiten. Dies ist wichtig für ihre körperliche Entwicklung und ihre Fähigkeit, alltägliche Aufgaben zu bewältigen.

Das Spiel ermöglicht den Kindern ihre emotionale und sprachliche Entwicklung zu fördern. Beim Spielen können sie ihre Gefühle ausdrücken und lernen, sie zu kontrollieren. Sie können ihre Sprachfähigkeiten verbessern, indem sie mit anderen Kindern kommunizieren und ihre Gedanken und Ideen teilen.

Durch die Beobachtungen des pädagogischen Personals im Spiel, können sowohl Defizite als auch Stärken und Interessen der Kinder erkannt werden. Dies dient dazu, die Kinder in ihrem Entwicklungsstand abzuholen und dementsprechend spielerisch zu fordern und zu fördern.

Dem freien Spiel wird bei uns genügend Zeit und Raum eingeräumt, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich frei auszudrücken und ihre Potenziale zu entfalten.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

3.4. Angebotene Schwerpunkte im Kindergarten

Motopädagogik

„Ich tue – Ich kann – Ich bin“ (Leitsatz der Motopädagogik)

Die Motopädagogik ist ein ganzheitliches und lebensabschnittübergreifendes Konzept, das sich mit der Bedeutung der Bewegung für die **Entwicklung der Persönlichkeit** beschäftigt.

Das Ziel ist es, Menschen jeden Lebensalters Beziehung, Raum, Zeit und Angebote zur Verfügung zu stellen und dadurch den **individuellen Entwicklungsprozess** zu begleiten und zu unterstützen.

Die Motopädagoginnen im Gemeindekindergarten Ludesch orientieren sich an den individuellen Stärken der einzelnen Kinder. Durch **gezielte** (Bewegungs-) Angebote, erleben und erfahren die Kinder wie sie mit sich, den Materialen und der sozialen Umwelt umgehen können und selbstständig Handlungsaufträge ausführen können.

Kinder verstehen Lernen als Tun, als Ausdrucksgeschehen, in dem sie ihre innere Welt mit der äußeren Welt in Beziehung setzen können. Dieses **„Tun“** ist für die Kinder die grundlegende Form, Erfahrungen zu machen und Kompetenzen aufzubauen.

Quellenangaben: http://www.valeo.at/kursangebote/motopaedagogik-angebote/16-zusatzqualifikation-motopaedagogik-angebote; 23.11.2023

Buch: Ich tue – Ich kann – Ich bin; Valeo Edition ISBN 978-3-200-03528-7

Bewegung

Das Ziel ist es, unseren Kindern durch mehr Bewegung schon im jüngsten Alter nicht nur optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen, sondern auch früh eine Grundlage für eine dauerhafte Bewegungsfreude zu bilden. Dabei wird der natürliche Bewegungsdrang der Kinder schon frühzeitig gezielt gefördert und in ihrer Entwicklung vielseitig angeboten. Durch den adäquaten Einsatz unterschiedlicher Bewegungsformen, Wahrnehmungs- und Bewegungsräumen bieten wir den Kindern eine Basis zur optimalen Entfaltung ihrer Fertigkeiten.

Die Ausbildung zur Bewegungspädagog:in wurde von mehreren Mitarbeiterinnen aus dem Kindergarten Ludesch absolviert.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

Sensorische Integration

„Sensorische Integration ist das Zusammenspiel aller Sinne und nimmt seinen Anfang bereits sehr früh im Mutterleib. Das Zusammenspiel aller Sinne meint das Ordnen von Empfindungen und Reizen, so dass der Mensch auf bestimmte Stimuli, der Situation entsprechend, adäquat reagieren und handeln kann.“
Quelle: „Sensorische Integration im Dialog“ nach Ulla Kiesling

Das heißt, dass die Reize, die wir mit unseren Sinnesorganen aufnehmen, im Gehirn entsprechend verarbeitet und verstanden werden müssen, damit eine sinnvolle (Bewegungs- oder Verhaltens-) Reaktion erfolgen kann.
Bei den Sinnessystemen unterscheidet man die Nah – bzw. Basissinne und die Fernsinne.

In der SI-Förderung im Kindergarten liegt das Hauptaugenmerk auf den Basissinnen. Diese können entweder über- oder unterempfindlich sein, das heißt, dass man entweder zu viel oder zu wenig spürt. Verschiedene Angebote für alle diese Bereiche werden mit den Kindern gemacht.

Gesammelte Quellen:
„Sensorische Integration im Dialog“ nach Ulla Kiesling, Verlag modernes lernen
„Bausteine der kindlichen Entwicklung“ von Jean Ayres, Springer Verlag
„Praxis der sensorischen Integrationstherapie“ von Rega Schaefgen
„Das Wahrnehmungshaus“ Ute Junge, Eigenverlag

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

Ausbildungskindergarten

Der Kindergarten Ludesch ist ein Ausbildungskindergarten. Dies bedeutet, dass Pädagoginnen Aus- und Fortbildungen zur Mentorin absolviert haben, um angehende Kindergartenassistent:innen, pädagogische Fachkräfte und Elementarpädagog:innen, professionell auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten.

Die Kooperation erfolgt mit den unterschiedlichsten Institutionen, wie zum Beispiel der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Feldkirch und der Fachakademie für Sozialpädagogik in Lindau. Jährlich ermöglichen unsere Elementarpädagog:innen und Mentor:innen vielen jungen Menschen die Möglichkeit ein Praktikum bei uns zu absolvieren.

Erlebnispädagogik

Die Erlebnispädagogik bietet den Kindern handlungsorientierte Erfahrungen in verschiedenen Umgebungen, hauptsächlich in der freien Natur, die ihre soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung fördern. Die Kinder gewinnen Selbstvertrauen, nehmen sich selbst und die Umwelt besser wahr und können ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen. Die Kommunikationsfähigkeit der Kinder wird gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe gestärkt.

Quelle Bilde: Kindergarten Ludesch

Psychotherapeutische Begleitung, Unterstützung oder Förderung

FIT4LIFE – die Seele stärken & Entwicklung fördern

Ein Angebot zur Stärkung und Förderung der seelischen Gesundheit

Judith Sparr bietet als ausgebildete Kindergartenpädagogin und Psychotherapeutin dieses Präventions- und Förderangebot für Kinder mit dem Ziel einer Gesundheitsförderung besonders im emotional – sozialen Entwicklungsbereich.

Ebenso können alle Eltern eine Beratung oder unterstützende Begleitung in schwierigen, belastenden Situationen und bei Fragen zu allen Lebensthemen in Anspruch nehmen

Das Angebotsrepertoire wird zusätzlich durch den Einsatz der Therapiebegleithündin Casey erweitert und ergänzt. Hunde sind pädagogische und therapeutische Helfer zur Entwicklung sozialer, emotionaler und personaler Fähigkeiten und Kompetenzen.

Für Kinder sind Hunde sozial ausgerichtete Interaktionspartner, mit ihnen lernen sie einen achtsamen und respektvollen Umgang mit Tieren. Kinder erleben im Umgang mit dem Tier und in der Reaktion des Tieres eine natürliche Bestätigung bzw. eine Korrektur ihres sozialen Handelns durch die unmittelbare Spiegelung ihres Verhaltens (Otterstedt 2007).

Ebenso wirkt schon die passive Präsenz eines Tieres beruhigend.

Lerninhalte und Erfahrungen aus dem Programm „Hunde sicher verstehen“ verringern die Unfallrisiken mit Hunden im öffentlichen Raum.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

3.5. Sprache in unserem Kindergarten

Unsere Kinder möchten uns ihre Gedanken, Wünsche, Bedürfnisse und Erlebnisse mitteilen, sie sind offen und neugierig und vor allem sind sie erzählfreudig.

Im Allgemeinen verfügen die Kinder im Alter von 3-4 Jahren über diese grundlegenden Sprach- und Sprechfähigkeiten. Das heißt, sie verfügen über einen guten Wortschatz, der nach und nach erweitert wird, die Sätze werden grammatikalisch richtig angeordnet und in weiterer Folge auch die Zeiten richtig verwendet.

Die Sprache ist eine bedeutende Grundlage für das Lernen, für den Aufbau und die emotionale Entwicklung eines Kindes. Kinder lernen ihre Sprache in allererster Linie von ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden.

Der Kindergarten ist eine elementare Bildungseinrichtung und hat in weiterer Folge den Auftrag, Kinder beim Spracherwerb zu unterstützen und zu begleiten! (vgl. österreichischen Bildungsrahmenplan, Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementarischen Bildungseinrichtungen)

Wir Pädagog:innen bemühen uns, so viele Alltagshandlungen wie möglich sprachlich zu begleiten. Wir wiederholen diese Handlungen immer wieder und wecken damit den Spaß an der Sprache. Bei Kindern, welche gerade am Anfang ihres deutschen Spracherwerbes stehen, werden nonverbale Kommunikationen (Gestik und Mimik) mit eingesetzt, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Aufgaben der Sprachförderinnen:

Als Kindergartenpädagog:innen und Sprachförder:innen begleiten wir in den ersten Kindergartenwochen alle Kinder aller 5 Kindergartengruppen. Das gemeinsame Spielen und Zuhören ermöglichen uns, die sprachlichen Kompetenzen zu erkennen. Anhand dieser mehrwöchigen Beobachtungen können wir den sprachlichen Entwicklungsstand der Kinder feststellen und eventuell, je nach Bedarf, die nötigen spezifischen Sprachförderungen einleiten.

Das Bundesministerium erstellte für die österreichischen Bildungseinrichtungen eine einheitliche Sprachstandsfeststellung! Diese Sprachstandsfeststellung ist auch unter dem sogenannten **„BESK“** (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz) bekannt.

Wir unterscheiden bei dieser Beobachtung:

- Deutsch als Erstsprache
- Deutsch als Zweitsprache

Erfolgt aus diesem Beobachtungsergebnis ein erhöhter Förderbedarf, bekommt das Kind 1-2 Mal wöchentlich die Möglichkeit zur zusätzlichen individuellen Sprachförderung.

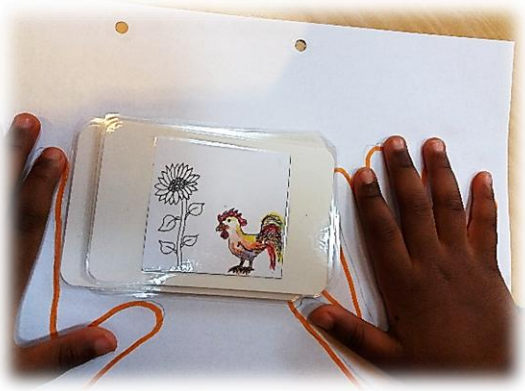
Mit Hilfe unserer pädagogischen Ausbildung können wir die Bedürfnisse, Neugierde und Aufmerksamkeit der Kinder spielerisch ergreifen und sie in den jeweiligen sprachlichen Entwicklungsstufen, in welchen sich das Kind zeitlich gerade befindet, abholen und fördern.

Wir erweitern den Wortschatz, fördern den Satzbau, lassen die Kinder erzählen, geben Hilfen, um die Sprache sinnvoll einzusetzen und zu nutzen.

Allerdings benötigen wir dabei die Mitarbeit der Eltern! Nützen Sie ihre Zeit zu Hause und führen Sie immer wieder kleinere Gespräche mit ihrem Kind oder wiederholen Sie die Inhalte unserer Sprachblätter!

Satzbeispiele:

Eine kleine Schnecke kriecht auf der Erde.



Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

Der Hahn steht rechts von der Sonnenblume.

3.6. Inklusion

Für uns als Kindergartenpädagog:innen ist die Inklusion im Kindergarten von großer Bedeutung. Wir sind fest davon überzeugt, dass jedes Kind, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten oder Hintergründen, das Recht auf eine qualitativ hochwertige Bildung und eine umfassende Teilnahme an der Gemeinschaft hat. Inklusion ist für uns mehr als eine berufliche Aufgabe – es ist eine Herzensangelegenheit.

Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Begabungen kommen zusammen, um zu spielen, zu lernen und voneinander zu profitieren. Inklusion fördert nicht nur die Entwicklung derjenigen, die besondere Unterstützung benötigen, sondern stärkt auch die soziale Kompetenz und das Verständnis der anderen Kinder.

Wir möchten dazu beitragen, Kinder in einer Umgebung aufwachsen zu sehen, in der sie lernen, wie wichtig es ist, Unterschiede zu respektieren und zu schätzen. Diese Vielfalt ist Teil unseres Kindergartenalltags.

Quelle Bild: Kindergarten Ludesch

3.7. Bewegung und Gesundheit

Bewegung

- Durch Bewegung werden die Kinder ganzheitlich gefördert. Bewegungsabläufe stärken das Kind in seinen sozialen, physischen und körperlichen Fähigkeiten. Bewegungsangebote werden im Kindergartenalltag täglich integriert. Wöchentliche Bewegungseinheiten werden angeboten und Naturtage bieten den Kindern zusätzliche Raumerfahrungen und regen die Kreativität und die Sensibilisierung der Kinder gegenüber der Umwelt an.

Ernährung

- Im Kindergarten legen wir viel Wert auf eine gesunde Ernährung. Durch die gesunde Jause und die verschiedenen Kochangebote finden die Kinder schon im Kindesalter Freude an gesunder Ernährung.

- Ein warmes Mittagessen, das von der Küche im IAP zubereitet und geliefert wird, wird im Kindergarten angeboten. Zum Mittagsmodul angemeldete Kinder müssen bei Verhinderung rechtzeitig bis um 8.15 Uhr abgemeldet werden, da das Essen sonst verrechnet wird. Der Speiseplan wird aktuell ausgehängt.
  Das Mittagessen findet in den Gruppenräumen des Kindergartens IAP, und am Donnerstag zusätzlich im Kindergarten im Schulweg 8, statt. Bei Allergien oder Unverträglichkeiten, wird nach Absprache mit den Eltern, von der Küche aus auf die entsprechende Zubereitung geachtet. Hier ist der Elternaustausch besonders wichtig. Um eine angenehme Mittagstischatmosphäre gewährleisten zu können, achten wir auf kleine Gruppen. Die Tische werden mit Besteck, Servietten und Gläsern gedeckt. Durch das eigene Abräumen der Kinder wird ihre Selbständigkeit und Geschicklichkeit gefördert. Rituale und fixe Abläufe wie Hände waschen und Tischsprüche sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

4 Kinderschutz

Das Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz sieht vor, dass jede elementarpädagogische Einrichtung ein eigenes Kinderschutzkonzept erarbeitet.

Der Kinderschutz ist für uns von großer Bedeutung, da er die Sicherheit, das Wohl und die gesunde Entwicklung der uns anvertrauten Kinder gewährleistet.

Durch angemessene Präventionsmaßnahmen, aufmerksames Personal, Dokumentation und Beobachtung wird eine geschützte und unterstützende Umgebung geschaffen, in der die Kinder lernen, soziale Fähigkeiten entwickeln und ihre individuelle Persönlichkeit entfalten können. Das Kinderschutzkonzept trägt dazu bei, mögliche Risiken wie Gewalt, Missbrauch, und Vernachlässigung frühzeitig zu erkennen und verantwortungsgerecht zu handeln, um das Wohlergehen der Kinder zu gewährleisen.

Genauere Informationen sind in unserem eigenen Kinderschutzkonzept oder auf der Homepage zu finden

5 Elternarbeit

Gute Entwicklungsbedingungen können dann entstehen, wenn Eltern und Pädagog:innen vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Die Elternarbeit spielt eine zentrale Rolle in unserem Kindergarten.

Wir verstehen diese Zusammenarbeit als partnerschaftliche Beziehung, die das Wohl und die Entwicklung der Kinder in den Mittelpunkt stellten. Damit sich jedes Kind bei uns wohlfühlen und entfalten kann, ist ein regelmäßiger Austausch von Eltern und Pädagog:innen wichtig. Es werden Informationen und Erlebnisse ausgetauscht, aber auch individuelle Bedürfnisse besprochen. Dieser Austausch schafft eine gute Basis, um Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse der Kinder nachzuvollziehen und angemessen darauf reagieren zu können.

Zur Elternarbeit zählen für uns neben Gesprächen, Elternbriefen und Elternabenden auch die Verlässlichkeit und die Bereitschaft beiderseits zur Mitarbeit in allen Bereichen!

Um eine direkte und persönliche Kommunikationsmöglichkeit zu schaffen, verwenden wir die KidsFox-App um Elternbriefe und wichtige Informationen zu versenden. Auch die Eltern können uns auf diesem Weg Nachrichten zu kommen lassen.

Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Kinder zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen.

Quelle Bilder: KidsFox - der Kita-Messenger – Apps bei Google Play

6 Kooperation und Zusammenarbeit (Transition KiGa, KiGru, VS)

Neben der Kooperation mit den Eltern ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen von großer Bedeutung.

unsere Kooperations-Einrichtungen:

- Kindergruppe, Waldfüchsle und Wiesenwichtel Ludesch
- Volksschule Ludesch
- Musikschule (musikalische Früherziehung)
- AKS & IFS
- weitere Kindergärten
- Bücherei Ludesch
- Busunternehmen Fa. Grass
- IAP an der Lutz
- Jumi
- Vereine
- Pfarre

Quelle Bild: Kindergarten Ludesch

Damit ein reibungsloser Übergang in die Schule gewährleistet ist, wird sehr intensiv mit der Volksschule kommuniziert.

Ebenso wird sehr eng mit der Kindergruppe, den Waldfüchsle und den Wiesenwichtel Ludesch zusammengearbeitet. Dies ermöglicht eine Basis, wodurch den Kindern der Einstieg in den Kindergarten angenehm ermöglicht wird. Regelmäßige Treffen der Leiter:innen und Besuche der Kinder unter dem Jahr sind schon zur Tradition geworden. An den Randzeiten und in den Ferien findet die Betreuung gegebenenfalls in den Räumlichkeiten der Kindergruppe statt. Für diese enge Kooperation sind wir dankbar.

Der Bewegungsraum des Kindergartens wird einmal pro Woche in Randzeiten morgens und mittags der Musikschule Blumenegg zur Verfügung gestellt. Die angemeldeten Kindergartenkinder können so unkompliziert das Angebot der musikalischen Frühförderung nützen.

Weitere Möglichkeiten bietet die Kooperation mit dem AKS und IFS. Der Austausch mit diesen Institutionen ermöglicht eine bessere Förderung der Kinder und ist Unterstützung für die Eltern und Pädagog:innen.

Aber auch andere Kindergärten, wie zum Beispiel das MZO Ludesch und verschiedene Vereine und die Bücherei sind Teil unserer Kooperationen.

Transition Kindergruppe, Kindergarten und Volksschule

Die Transition von der Kindergruppe in den Kindergarten und weiter in die Volksschule ist eine herausfordernde und aufregende Zeit und ein wichtiger Entwicklungsschritt für die Kinder. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergruppe-, Kindergarten- und Lehrpersonal ist unverzichtbar.

Um diese Übergänge so angenehm wie möglich zu gestalten, steht das Personal im Kindergarten in engem Austausch mit den anderen Institutionen. Vor den Übertritten finden sogenannte „Übergabegespräche“ zwischen dem pädagogischen Personal statt.

Besuche der Kindergruppe, der Waldfüchsle und Wiesenwichtel im Kindergarten und der „Tag der offenen Tür“ im Kindergarten, sind Angebote, die den Eintritt in den Kindergarten für alle Beteiligten vereinfachen. Die Kinder lernen so die neue Umgebung und die Pädagog:innen kennen. In Absprache zwischen Eltern und Pädagogen:innen gibt es auch die Möglichkeit eines sanften Einstiegs am Kindergartenbeginn, welcher sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Für die Eltern der Kinder, welche in die Schule kommen, bieten wir sowohl die alltäglichen „Tür und Angel“- Gespräche als auch terminlich vereinbarte Elterngespräche an. Des Weiteren gibt es Schnuppertage für die Schulanfänger:innen in der Volksschule und Lehrpersonen besuchen uns im Kindergarten.

Es ist wichtig, dass alle diese Übergänge behutsam gestalten, um den Kindern die notwendige Unterstützung und Sicherheit zu bieten. Mit einer liebevollen Betreuung, einer strukturierten Lernumgebung und der engen Zusammenarbeit von Eltern und Kindergartenteam können die Kinder Transitionen erfolgreich bewältigen.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Homepage Kindergarten Ludesch - Ludesch - Startseite - Leben in Ludesch - Einrichtungen & Wirtschaft - Kinderbildung & Jugend gibt einen guten Einblick über Aktuelles, Gruppen, Mitarbeiter:innen, Module und Ferien.

Während eines Kindergartenjahres werden verschiedene Aktivitäten und Feste gestaltet und wir beteiligen uns immer wieder aktiv am Dorfgeschehen. Einmal im Jahr gibt es einen Tag der offenen Türe und auch beim jährlichen Faschingsumzug sind wir vorne dabei.

Im Gemeindeblatt und auf der Homepage werden aktuelle Berichte regelmäßig veröffentlicht. Sie sind für Eltern, Familien, Pädagog:innen und andere Interessierte zugänglich und werden fortlaufend aktualisiert.

7.1. Feste

Feste sind ein fester Bestandteil bei uns im Kindergartenjahr. Sie fördern die Gemeinschaft, bilden die Möglichkeit des Austausches und bewahren Traditionen. Es gibt verschiedene Feste im Jahreskreis, welche bei uns individuell, aber auch gruppenübergreifend gefeiert werden. Die wichtigsten Feste bei uns sind jedoch: St. Martin, St Nikolausfest, Weihnachten, Ostern, das Schüler:innenabschlussfest oder der Schüler:innenausflug und natürlich das Geburtstagsfest für jedes Kind, welches individuell in jeder Gruppe gestaltet wird.

Quelle Bilder: Kindergarten Ludesch

„Führe dein Kind
immer nur eine Stufe
nach oben.

Dann gib ihm Zeit
zurückzuschauen und
sich zu freuen.

Lass es spüren,
dass du dich freust,
und es wird mit Freude
die nächste Stufe nehmen!“

Franz Fischereder

Verfasser dieser Konzeption: Kindergartenteam

Stand: 26.11.2025